

Bodenarten

Böden bestehen aus Wasser und Luft, verwittertem mineralischem Ausgangsmaterial und organischer Substanz. Die mineralischen Bestandteile machen fast die Hälfte der Masse des Bodens aus und werden anhand ihrer Größe eingeteilt in Sand, Schluff und Ton¹.

„Was gibt sieben mal sieben? - Feiner Sand!“ Trotzdem ist Sand mit 2mm bis 0,063mm Korngröße noch der größte Bodenbestandteil. Sandige Böden haben besonders viele Hohlräume, wodurch das Wasser in ihnen – ähnlich wie bei einem Sieb - schnell versickert und Nährstoffe wegspült. Doch Möhren beispielsweise mögen leicht sandige Böden und wachsen darin schön lang und gerade.

Wasser versickert schnell? Schluff damit! Denn im Schluffboden, dessen Körner 0,063 mm bis 0,002mm groß sind, wird das Wasser gut festgehalten, ist pflanzenverfügbar und macht den Boden fruchtbar.

Wir kennen ihn alle aus dem Kunstunterricht: Den Ton. Er ist besonders fein (kleiner als 0,002mm), formbar und klebrig. Die kleinen Hohlräume können Nährstoffe sehr gut speichern, allerdings kommt es auch rasch zu Staunässe. Tonige Böden machen der Gärtnerin das Leben schwer, eignen sich aber gut zur Nutzung als Wiese.

In der Natur kommen diese Bodenarten selten in Reinform vor. Die Mischung machts! Deshalb lieben Landwirte Lehm. Das Gemisch aus Sand, Schluff und Ton vereint die Vorteile jeder der drei Bodenarten und bildet die Grundlage für fruchtbare Ackerböden².

Um die Bodenart im eigenen Garten zu bestimmen eignet sich die Fingerprobe: Einfach eine Hand voll Boden anfeuchten und zu einem kleinen Würstchen rollen. Fällt der Boden leicht auseinander und ist eine Krönung sichtbar handelt es sich um einen Sandboden. Fühlt sich die Probe wie Mehl an, ist ein wenig formbar und hat er eine raue Oberfläche? Dann handelt es sich um Schluff. Ist der Boden klebrig an den Händen und besitzt eine glatte Oberfläche, so handelt es sich um Ton³.

Je nachdem kann nun Sand, Mist, Kompost oder Humuserde untergemischt werden, um einen lehmigen und damit optimalen Boden zu erhalten. Et Voilà!

Wer noch tiefer in das Thema einsteigen will, findet hier das berühmte Bodenartendreieck, auf dem alle bekannten Bodenarten und ihre Eigenschaften verzeichnet sind:

<https://www.praxis-agrar.de/pflanze/pflanzenbau/das-bodenartendreieck>

(1) <https://www.boell.de/de/2024/01/09/oekosystem-boden-ueberlebenswichtig-fuer-mensch-und-natur>

(2) <https://www.lfu.bayern.de/boden/erdausstellung/bodenbestandteile/index.htm>

(3) <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/duengung/24318.html>